



KT/02/2013

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 14.06.2013, 15:03 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:03 Uhr

Ende: 16:17 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Herr KTA Klaus Dera, 31592 Stolzenau
Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe
Herr KTA Manfred Sanftleben, 31582 Nienburg
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmsen
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen
Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf
Herr KTA Henry Koch, 31622 Heemsen
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr KTA Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen
Herr KTA Hans-Hermann Steinmann, 31592 Stolzenau
Herr KTA Dr. Ralf Weghöft, 31582 Nienburg
Herr KTA Ernst Brunschön, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge
Herr KTA Heinz-Dieter Meinzen, 31628 Landesbergen
Frau KTA Birgit Menzel, 31582 Nienburg
Herr KTA Bernd Meyer, 27333 Schweringen
Frau KTA Ute Paczkowski, 31623 Drakenburg
Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen

Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
 Herr stellv. Landrat Grant Hendrik Tonne, 31633 Leese
 Herr KTA Rolf Warnecke, 31582 Nienburg
 Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg
 Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte
 Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke
 Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg
 Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau
 Frau KTA Christiane Bormann, 31582 Nienburg
 Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg
 Herr KTA Falk Huneke, 31595 Steyerberg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
 Herr Kreisrat Thomas Schwarz
 Frau KOAR Gun Dachs, FB Finanzen
 Frau Ilona Scheller, Gleichstellungsbeauftragte
 Frau Christine Graubohm, Vorzimmer LR
 Frau KVOR Brigitte Immel, FB Service und Personal

als Stenotypistin
als Protokollführerin

Zuhörer

1 Zuhörer

Presse

Herr Henschel, Kreiszeitung
 Herr Stüben, Die Harke

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke
 Herr KTA Jens Beckmeyer, 31592 Stolzenau
 Herr KTA Werner Dralle, 31592 Stolzenau
 Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
 Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau
 Frau KTA Insa Höltke, 31608 Marklohe
 Herr KTA Günter Kesebom, 27324 Hassel
 Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg
 Herr KTA Hansjürgen Waering, 31595 Steyerberg

KT-Vors. Dera eröffnet um 15:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter der heimischen Presse sowie den Zuschauer auf der Tribüne, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 15.03.2013
- TOP 2: Jahresabschluss 2011
2013/079
- TOP 3: Satzung des Landkreises Nienburg/Weser über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege
2013/087
- TOP 4: Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Nienburg/Weser
2013/095/1
- TOP 5: Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG für die Errichtung von Mensen in den Grundschulen Uchte und Warmsen
2013/094
- TOP 6: Einrichtung einer Zweijährigen Fachschule Elektrotechnik zum Schuljahr 2013/2014 an den BBS Nienburg
2013/047
- TOP 7: Änderung der Gebührenordnung der Volkshochschule Nienburg
2013/034
- TOP 8: Umsetzung der europäischen Richtlinien zu Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzgebieten / Natura 2000 - FFH Gebiet 298 "Marklohe"; Neufassung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "An der Schleifmühle" (LSG NI 48) in der Gemeinde Marklohe
2013/063
- TOP 9: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion: Unterstützung der Kampagne "Wasser ist ein Menschenrecht"
2013/071/2
- TOP 10: Wahl von Vertrauenspersonen für die bei den Amtsgerichten Nienburg/Weser und Stolzenau zu bildenden Ausschüsse zur Wahl von Schöffen für die Geschäftsjahre 2014-2018
2013/045

- TOP 11: Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 1. Juli 2013 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes **2013/091**
- TOP 12: Beschaffung von Endgeräten für den Digitalfunk **2013/102**
- TOP 13: Umbesetzung von Ausschüssen **2013/113/1**
- TOP 14: Gleichstellungsplan für den Zeitraum von 2013 bis 2014 (§ 15 Niedersächsisches Gleichberechtigungsgesetz) **2013/077**
- TOP 15: Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag **2013/123**
- TOP 16: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 16.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Bürgerbroschüre
- TOP 16.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Veranstaltung MediMeisterschaften in Rodewald
- TOP 17: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat

gez. Dera

gez. Immel

gez. Kohlmeier

Kreistagsvorsitzender

Kreisverwaltungsoberrätin

Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

14.06.2013

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom
15.03.2013**

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus seiner öffentlichen Sitzung vom
15.03.2013.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Jahresabschluss 2011

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Jahresabschluss 2011 wird beschlossen. Dem Landrat wird für das Rechnungsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

Beratungsgang:

Stv. Landrat Bomhoff stellt fest, dass das Rechnungsprüfungsamt keine Bedenken habe, den Jahresabschluss 2011 zu beschließen. Er spreche dem Landrat und der Verwaltung im Namen des Kreistages seinen Dank aus und beantrage, wie vorgeschlagen den Jahresabschluss 2011 zu beschließen und dem Landrat für das Rechnungsjahr 2011 die Entlastung zu erteilen.



2013/087

14.06.2013

Satzung des Landkreises Nienburg/Weser über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Satzung des Landkreises Nienburg/Weser in der vorliegenden Fassung wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Menzel verweist darauf, dass die Satzung sich einem Teilbereich der Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes von 2008 widme. Zentraler Punkt sei der Rechtsanspruch auf die so genannte U3-Betreuung, also der Kinder von 1 bis 3 Jahren. Dabei gehe es um die frühkindliche Förderung und beste Bildungschancen für alle Kinder, damit mehr Kinder profitieren, deren Startchancen aufgrund der familiären Situation nicht optimal sind. Es gehe auch um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auf qualifizierte Mütter als Fachkräfte könne nicht verzichtet werden, weil die Kinderbetreuung nicht gewährleistet sei. Verantwortung bestehe auch dafür zu sorgen, dass Erwerbsarbeit für die Existenzsicherung und auch für die Rente im Alter möglich sei. Das geplante Betreuungsgeld für Eltern, die keine Kinderbetreuung im U3-Bereich nutzen, erfülle diese Ansprüche nicht. Das Kinderförderungsgesetz spreche auch die Kindertagespflege an und darum gehe es heute. Dabei sei die Tagespflege lange aus den Schuhen der „Tagesmutter“ herausgewachsen. Anforderungen und Qualifizierungen seien der Satzung als Anlage beigefügt. Der Landkreis unterstütze mit Fachberatung. Für den Landkreis gelte, dass sich die Kommunen ins Zeug gelegt und das Angebot im Krippenbereich voran gebracht haben. Mit der Satzung zeige die Kreispolitik ihre Verantwortung gegenüber Kindern, Eltern und Tagespflegepersonen durch die Anpassung an die gesetzlichen Vorgaben. Verantwortung zeige sie auch durch die im letzten Kreisausschuss beschlossene Entgeltordnung mit einer Staffelung der Geldleistungen je nach Qualifizierung der Tagespflegepersonen und die Berücksichtigung von Ausfallzeiten mit einem Ausgleich von 8 Wochen zur Verringerung des wirtschaftlichen Risikos.

KTA Werner stimmt in großen Teilen seiner Vorrednerin zu. Er wolle aber anmerken, dass es seit 2007 in Niedersachsen die Möglichkeit gibt, Großtagespflegestellen einzurichten. Genau diese seien in der Satzung nicht erwähnt und hier gehe es nicht um einen speziellen Einzelfall. Ihm fehle in der Satzung die Möglichkeit eine Großtagespflegestelle einzustellen, um dort, wo es nicht genug Krippenplätze gibt, Kindern zu ermöglichen, zusammen zu spielen. Das könne die soziale Kompetenz und die Teamfähigkeit voranbringen. Da ihm in der Satzung etwas fehle, werde er sich der Stimme enthalten.

KTA Kurowski ergänzt, dass alle Fraktionen mit den Tagesmüttern gesprochen haben, damit die Tagespflege deren Bedürfnissen gerecht wird. Sie danke im Namen der CDU-Fraktion den vielen Tagesmüttern hier im Landkreis für ihren Einsatz.



2013/095/1

14.06.2013

Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Nienburg/Weser gemäß § 114 des Niedersächsischen Schulgesetzes (Schülerbeförderungssatzung) wird entsprechend dem vorliegenden Entwurf neu erlassen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 5

2013/094

14.06.2013

Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG für die Errichtung von Mensen in den Grundschulen Uchte und Warmsen

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Samtgemeinde Uchte wird für die bauliche Erweiterung der Grundschule Warmsen und für den Umbau der Grundschule Uchte zwecks Schaffung von zwei Mensen für den Ganztagsbetrieb eine Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG in Höhe von höchstens 180.000 € gewährt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Heineking betont die hohe Bedeutung der Ganztagschulen für die Infrastruktur vor Ort. Er bitte, die Zuwendung zu beschließen, damit an den Standorten in Uchte und Warmsen ein Mittagessen angeboten werden könne.

KTA Brieber stellt fest, dass die Gemeinden so wie der Landkreis dabei sind, die Schulentwicklungsplanung voranzutreiben. Bei Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse müsse auf den langfristigen Bestand der Schule geachtet werden. Dies sei in Warmsen und Uchte der Fall.



2013/047

14.06.2013

**Einrichtung einer Zweijährigen Fachschule Elektrotechnik zum Schuljahr
2013/2014 an den BBS Nienburg**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Zweijährige Fachschule in der Fachrichtung Elektrotechnik wird zum 01.08.2013 an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Nienburg/Weser eingeführt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier erläutert den Antrag der Berufsbildenden Schulen, die Fachschule Elektrotechnik einzuführen und ergänzt, dass aktuell der Start der Schule erst zum Schuljahr 2014/2015 erfolgen solle.

KTA Heineking findet, dass die Fachschule der Standortsicherung diene. Sie solle mit einem qualifizierten Angebot starten, deshalb spiele es keine Rolle, wenn sie aufgrund des Umbaus des C-Traktes erst ein Jahr später beginne.



2013/034

14.06.2013

Änderung der Gebührenordnung der Volkshochschule Nienburg

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Gebührenordnung der Volkshochschule Nienburg vom 01.08.2004 in der Fassung vom 01.08.2010 wird mit Wirkung ab 01.08.2013 wie folgt geändert:

- §2(1)1. für Kurse, die grundsätzlich allen Interessierten offen stehen je Unterrichtsstunde und je Teilnehmenden 2,40 €
- §2(1)2. für Bildungsurlaube und berufsbezogene und Pädagogik-Kurse, sowie Kommunikationskurse je Unterrichtsstunde und je Teilnehmenden 2,60 €

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2013/063

14.06.2013

**Umsetzung der europäischen Richtlinien zu Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzgebieten / Natura 2000 - FFH Gebiet 298 "Marklohe";
Neufassung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "An der Schleifmühle" (LSG NI 48) in der Gemeinde Marklohe**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Neufassung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „An der Schleifmühle“ (LSG NI 48) in der Gemeinde Marklohe, Landkreis Nienburg/Weser, wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Sieling führt aus, dass es seiner Fraktion wichtig ist, dass die Bevölkerung die Wanderwege dieses Gebietes nutzen kann und die Anlage eines Friedwaldes möglich ist. Bei Anlage eines Friedwaldes wünsche er, dass es zu einer Vereinbarung zwischen dem Eigentümer und der Kirche komme, weil der Friedhof daneben liege.



2013/071/2

14.06.2013

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion: Unterstützung der Kampagne "Wasser ist ein Menschenrecht"

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Resolution zum Thema „Wasser ist ein Menschenrecht“ wird ergänzt und in der nachstehenden Form verabschiedet.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Schmädeke verweist auf den von der CDU-Kreistagsfraktion eingebrachten Antrag. Wasser sei das Lebensmittel Nr. 1. Es solle sichergestellt sein, dass dieses Lebensmittel für alle frei zugänglich und zu erschwinglichen Preisen zu haben sei. Die Liberalisierung habe an vielen Stellen – auch in Deutschland – gezeigt, dass bei Privatisierung der Wasserpreis steige und nicht sinke. Auch leide bei einer Konzessionszeit über 10 Jahre die Nachhaltigkeit und es werde nicht vernünftig investiert. In Brüssel arbeite man zurzeit an einer Konzessions-Vergaberichtlinie, nach der auch Wasser ausgeschrieben werden müsse. Es gebe in dieser Richtlinie Ausnahmen für den Zivilschutz, für den Katastrophenschutz, die kommunale Kreditbeschaffung, für soziale Dienste, aber nicht für Wasser. Es heiße jetzt einfach, kommunale Wasserversorger, sprich Verbände, Stadtwerke seien nicht betroffen, es sei denn, die Stadtwerke erwirtschaften mehr als 20 % außerhalb ihres eigentlichen Wirtschaftsbereichs. KTA Schmädeke verliest sodann den Text der Resolution und bittet, die Resolution in der vom Ausschuss für Landschaftspflege, Natur- und Umweltschutz ergänzten Fassung zu beschließen.

KTA Brunschön erklärt, dass die SPD-Fraktion den Antrag gern unterstützt. Ähnliche Resolutionen werden auch andernorts, z. B. vom Rat der Stadt Wunstorf verabschiedet. Der SPD-Fraktion liege der Erhalt der bestehenden Struktur am Herzen. In Niedersachsen habe sich die Trägerschaft der Wasserversorgung durch die Stadtwerke oder die Wasserverbände bewährt.

Viele Kreistagsabgeordnete wirken in kommunalen Aufsichtsgremien mit und seien sich ihrer Verantwortung für die Versorgungssicherheit und bezahlbare Wasserpreise bewusst. Im Europäischen Parlament habe sich die SPD dafür eingesetzt, den Anwendungsbereich aus der Richtlinie herauszunehmen, aber bisher keine Mehrheit gefunden. Wichtig sei ihm, die Resolution auch an den Bundestag zu schicken. Dort seien bereits dreimal Anträge der Grünen, der Linken und der SPD abgelehnt worden. Auch hoffe er, dass der Landtag von Niedersachsen die Angelegenheit vorantreibt und eine entsprechende Drucksache verabschiedet.

KTA Sanftleben dankt der CDU-Fraktion für die Initiative. Gemeinsames Anliegen müsse sein, die Wasserversorgung nicht zum Gegenstand privatwirtschaftlicher Interessen zu machen.

KTA Werner stimmt zu, dass Wasser aus der Richtlinie herausgenommen werden sollte. Es sei jedoch notwendig, dass es rechtliche Rahmenbedingungen gebe, um Unsicherheiten bei der Vergabe in den anderen Ländern zu beseitigen. Er werde sich deshalb der Stimme enthalten.



Protokoll zu TOP 10

2013/045

14.06.2013

Wahl von Vertrauenspersonen für die bei den Amtsgerichten Nienburg/Weser und Stolzenau zu bildenden Ausschüsse zur Wahl von Schöffen für die Geschäftsjahre 2014-2018

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Als Vertrauenspersonen für den Amtsgerichtsbezirk Nienburg werden Ernst-August Kluhsmeier, Drakenburg, Heinz-Friedel Bomhoff, Liebenau, Friedrich Andermann, Steimbke und Elisabeth Kurowski, Schweringen, gewählt.

Als Vertrauenspersonen für den Amtsgerichtsbezirk Stolzenau werden Hansjürgen Waering, Steyerberg, Rüdiger Kaltoven, Raddestorf, Werner Dralle, Rehburg-Loccum, Peter Westermann, Uchte, Jens Beckmeyer, Stolzenau, Ernst Brunschön, Rehburg-Loccum, und Heinz Schröder, Stolzenau, gewählt

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Stv. Landrat Bomhoff und die KTA Brunschön, Kurowski, Kaltoven und Westermann nehmen an der Abstimmung nicht teil.



Protokoll zu TOP 11

2013/091

14.06.2013

Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 1. Juli 2013 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Entgeltvereinbarung mit Wirkung ab 01.07.2013 wird geschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Beschaffung von Endgeräten für den Digitalfunk

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Zur Beschaffung von Endgeräten (Handgeräte, Fahrzeuggeräte und Festeinbauten) für den Digitalfunk für die Kreisfeuerwehr und kreiseigenen Einheiten im Katastrophenschutz wird im Nachtragshaushalt 2013 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 70.000 € für 2014 in den Haushalt eingestellt. Für 2014 werden weitere 60.000 € für den Einbau der zu beschaffenden Fahrzeuggeräte und Festeinbauten in den Haushalt eingestellt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Schlemmermeyer erinnert daran, dass in der Bundesrepublik Deutschland eigentlich schon zur Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2006 der Digitalfunk flächendeckend eingeführt sein sollte. In Niedersachsen habe es inzwischen drei Ausschreibungen gegeben. Dies sei die vierte und letzte landesweite Ausschreibung. In den Haushalt solle nun eine Verpflichtungsermächtigung eingestellt werden, die Beschaffung und der Einbau werden voraussichtlich 2015 erfolgen. Er bitte, die Vorlage zu unterstützen.



Protokoll zu TOP 13

2013/113/1
14.06.2013

Umsetzung von Ausschüssen

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Kreistag stellt die Umsetzungen der Ausschüsse fest.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 14

2013/077

14.06.2013

Gleichstellungsplan für den Zeitraum von 2013 bis 2014 (§ 15 Niedersächsisches Gleichberechtigungsgesetz)

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Dem Gleichstellungsplan für den Zeitraum von 2013 bis 2014 wird zugestimmt. Der Frauenförderplan des Landkreises Nienburg/Weser – verabschiedet vom Kreistag am 26.04.1991 – tritt zum 01.01.2013 außer Kraft.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Brun Schön zeigt sich überrascht darüber wie weit die Familienfreundlichkeit in der Arbeitswirklichkeit der Kreisverwaltung bereits umgesetzt ist. Der Beschluss des Kreistages über das strategische Ziel „Der Landkreis ist familienfreundlich“ habe als Initialzündung gewirkt. Die Vielfältigkeit der angebotenen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbsarbeit überrasche. Zum Beispiel flexible Arbeitszeiten und individuelle Möglichkeiten der Arbeitszeitreduzierung seien selbstverständlich. Beratungen in Betreuungsfragen finden statt. Eine Großtagespflegestelle – jetzt umgewandelt in eine Kita – sei eingerichtet. Der Audit Berufundfamilie wurde durchgeführt. Nun solle es bald auch Telearbeit in einer Pilotphase geben. Mit der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Pflege werde ein weiteres Handlungsfeld in Angriff genommen. Der Plan werde berücksichtigt bei der Besetzung neuer Stellen und Beförderungen. Er denke und hoffe, dass der Plan dazu beitrage, motivierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben und der Landkreis letztlich als attraktiver Arbeitgeber auch künftig qualifizierte Kräfte finde. Bei der Fortschreibung des Planes wolle der Kreistag mitmachen.



Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Annahme der Zuwendung wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 16.1

14.06.2013

Mitteilungen/Anfragen;
hier: Bürgerbroschüre

Beschluss:

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier weist auf die neu aufgelegte Bürgerbroschüre hin, die verteilt wurde und demnächst auch in die Öffentlichkeit gehen soll.



Protokoll zu TOP 16.2

14.06.2013

Mitteilungen/Anfragen;
hier: Veranstaltung MediMeisterschaften in Rodewald

Beschluss:

Beratungsgang:

KTA Sommerfeld erinnert an die MediMeisterschaften, die als größtes Freilichtturnier mit über 180 Mannschaften in Rodewald stattfanden. Trotz kurzer Antragsfrist von ca. 3 ½ Wochen habe die Kreisverwaltung die Veranstaltung unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange am Dienstag vor der Veranstaltung genehmigt. Dies zeige deutlich die Leistungsfähigkeit des Landkreises. Vom Veranstalter richte er ein ganz großes Dankeschön aus.



Protokoll zu TOP 17

14.06.2013

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.